

Westdeutscher Wasserwirtschaftsverband e. V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 6. und 7. Oktober 1952 in Goslar statt. Angeschlossen ist am 6. 10. 1952 eine Vortragsveranstaltung. Die Vorführung des Filmes „Wasser in Gefahr“ von Prof. Dr. Jaag, Zürich, ist geplant. Das endgültige Programm der Tagung wird noch bekanntgegeben.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Mitgliederversammlung der GDCh-Fachgruppe Lebensmittelchemie

Gelsenheim, am 21. Mai 1952

Die Fachgruppe zählt z. Zt. 459 Mitglieder und 4 korrespondierende Mitglieder. Infolge der von der GDCh beabsichtigten Beitragsrückvergütung an die Fachgruppen kann der Fachgruppen-Beitrag für 1953 von DM 7.— auf DM 5.— gesenkt werden. Durch Spenden der Lebensmittelindustrie ist die Fachgruppe in der Lage, zur Nachwuchsförderung jüngerer Kollegen Reisestipendien zum Besuch fachlicher Veranstaltungen zu gewähren. Der Besuch der Fachgruppen-Jahrestagung, der GDCh-Hauptversammlung und der Achema X konnte 17 Kollegen durch Zu schüsse ermöglicht werden. Neben den Fachgruppen-Arbeitskreisen Nordrhein-Westfalen und Südwestdeutschland wurde am 11. 1. 1952 der sehr rührige Arbeitskreis Berlin gegründet, in den der Verein der Lebensmittelchemiker Berlin aufging.

Der Ausschuß für Berufsfragen hat festgestellt, daß sich die Anstellungsverhältnisse der amtlichen Chemiker infolge Einsparung von Planstellen verschlechtert haben. Einer größeren zu betreuenden Einwohnerzahl stehen weniger Stellen gegenüber. Mit den GDCh-Fachgruppen Wasserchemie und Freiberufliche Chemiker gemeinsam wurde eine Denkschrift über die Wasseruntersuchungen durch Chemiker ausgearbeitet. Die Fachgruppe Lebensmittelchemie war an der Neubearbeitung des Chemiker-Gebührenverzeichnisses beteiligt und wurde mehrmals bei der Bereinigung von Meinungsverschiedenheiten in lebensmittelchemischen und -rechtlichen Fragen eingeschaltet.

Gemäß der Geschäftsordnung wurde der Vorstand neu gewählt, der aus Prof. Dr. Dr. Diemair, Dr. Roeßler, Dr. Popp und Dr. Vaubel besteht. Er nimmt seine Tätigkeit mit dem 1. 1. 1953 auf.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Geburtstage: Prof. Dr. phil. O. Keller, Jena, langjähr. Direktor des Inst. für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie an der Univers. Jena, Redakteur der „Pharmazeutischen Zentralhalle“, bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Alkaloidchemie, feierte am 14. August 1952 seinen 75. Geburtstag. — Prof. Dr. A. Kliegl, Tübingen, emerit. Prof. für Pharmazeut. Chem. an der Univers. Tübingen, feierte am 2. September 1952 seinen 75. Geburtstag. — Dir. Prof. Dr. Hans P. C. C. Schmidt, Marburg/Lahn, ehem. wissenschaftl. Leiter der Behringwerke Marburg, o. Prof. für Hygiene an der Univers. Marburg, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle, der Königl. Physiographischen Ges. Lund (Schwed.) und der Königl. Medizin. Gesellschaft Barcelona (Spanien), u. a. bekannt durch sein Werk über „Grundlagen der spezif. Therapie und Prophylaxe bakterieller Infektionskrankheiten“, vollendet am 31. August 1952 sein 70. Lebensjahr. — Dr. phil. Ph. Siedler, Frankfurt a. M., langjähr. Abteilungsvorstand und Prokurist der ehem. IG.-Farbenindustrie A.G. Frankfurt a. M.-Griesheim, Schüler von Th. Zincke, bes. bekannt durch seine Arbeiten über Edelgase und Flotation, vollendet am 21. September 1952 sein 75. Lebensjahr. — Dr. Karl Weber, Augsburg, von 1930—1945 Werksleiter des Werkes Gersthofen bei Augsburg der ehem. IG.-Farbenindustrie A.G., nunmehr Lech-Chemie Gersthofen, der sich besonders um die Ausbauten und Erweiterungen des Werkes große Verdienste erworben und in vielen Ausschüssen der bayerischen Industrie führend mitgearbeitet hat, vollendet am 8. September 1952 sein 70. Lebensjahr.

Berufen: o. Prof. Dr. K. Dimroth, bisher Direktor des Inst. für Physiologische Chemie an der Univers. Marburg/Lahn, hat den Ruf¹⁾ auf das Ordinariat für Chemie an der Univers. Marburg als Nachfolger von Prof. Meerwein angenommen. — Doz. Dr. A. Hoek, Forschungslabor der Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof, erhält einen Lehrauftrag für Ernährungsphysiologie an der Univers. Mainz. — Dr. G. V. Schulz, Mainz, o. Prof. für Physikalische Chemie an der Univers. Mainz, wurde zum deutschen Vertreter der Kommission für Makromoleküle in der Internatio-

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 322 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

nalen Union für Reine und Angewandte Chemie gewählt²⁾. — o. Prof. Dr. W. Walcher³⁾, Ordinarius für Physik an der Univers. Marburg/Lahn, hat einen Ruf auf das Ordinariat für Physik in der Nachfolge Prof. Pohls als Direktor des ersten physikal. Instituts der Univers. Göttingen erhalten.

Ernannt: Dr.-Ing. W. Mannechen, chem. Leiter des Metallforschungslabors der IG.-Farben A.G., Aken/Elbe, derzeit an den Magneiswerken Aken tätig, zum Prof. und Direktor des neu zu schaffenden Physikal. Chem. Inst. der Bergakad. Freiberg/Sa. — Dr. jur., Dr. med. h.c., Dr. phil. h.c., Dr. Staatswiss. h.c., Dr.-Ing. e.h. F. D. Schmidt-Ott, Berlin-Dahlem, Ehrensenator der Kaiser-Wilhelm- und Max-Planck-Gesellschaft, Ehrenpräsident der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, zum deutschen Beirat an der amerikanischen Kongreßbibliothek. — Dr. habil. K.-E. Schulte, München, bisher Privatdoz. für pharmaz. und Lebensmittelchemie an der Univers. München, wissenschaftl. Mitglied der deutschen Forschungsanst. für Lebensmittelchemie, zum apl. Prof. an der Univers. München. — Dr. rer. nat. U. Wannagat, Aachen, Assistent an der TH Aachen, zum Dozenten für „Anorganische und Analytische Chemie“.

Gestorben: Dr.-Ing. H. Brill, Hamburg, Vorstandsmitglied der Norddeutschen Affinerie, am 27. Juni 1952 im 55. Lebensjahr. — Dipl.-Chem. K.-H. Lunkewitz, Seesen/Harz, Mitglied der GDCh, am 2. August 1952 im Alter von 35 Jahren. — Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Richard Otto, Frankfurt/Main, langjähr. Vorsitzender der „Stiftung Chemotherapeutisches Forschungsinstitut Georg-Speyer-Haus zu Frankfurt a. M.“, ehem. Dir. des Paul-Ehrlich-Institutes und des Georg-Speyer-Hauses, Ehrenmitglied des Robert-Koch-Institutes, Honorarprof. der Univers. Frankfurt/Main, Oberstarzt a. D., bes. bekannt durch seine Veröffentlichungen über pathog. Mikroorganismen, am 12. August 1952 im 80. Lebensjahr.

eingeladen: Dr. H. Götte, Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz, von der argentinischen Regierung zu einem dreimonatigen Studienaufenthalt und Vortragsreisen.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. P. Karrer, Zürich, Ordinarius für organ. Chemie und Vorstand des Chem. Inst. der Univers. Zürich, Nobelpreisträger 1937, Ehrendoktor zahlreicher Universitäten, Ehrenmitglied der GDCh, wurde zum Ehrenmitglied der Max-Planck-Gesellschaft ernannt.

Geburtstage: Dr. A. R. Frank, New York, Mitarbeiter der American Cyanamid-Company, bes. bekannt durch seine Zusammenarbeit mit seinem Vater, A. Frank und N. Caro, am Kalkstickstoffverfahren Frank-Caro, wobei er auf die mögliche Verwendung des Kalkstickstoffs als Düngemittel als erster hinwies, ehemals tätig in der Bayrischen Stickstoffwerk A.G., der G. Sauerbrey A.G. in Staßfurt, der G. Frowein u. Co. A.G. in Bergerhof, Rhld. und der Donauwerke A.G. für Kalkindustrie in Saal/Donau, vollendet am 28. August 1952 sein 80. Lebensjahr. — Prof. Dr. F. Paneth, London, Imp. Coll. of Science, von 1929—1933 Direktor des Chem. Instituts der Univers. Königsberg, besonders bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Radioaktivität und der freien Radikale, vollendet am 31. August 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr. h. c. L. Ruzicka, Zürich, Ordinarius für organ. Chemie und Vorstand des Chem. Inst. der ETH Zürich, Nobelpreisträger 1939, mehrfacher Ehrendoktor sowie Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften, bekannt durch seine Arbeiten über Polymethylene und die Struktur von Polyterpenen, vollendet am 13. September 1952 sein 65. Lebensjahr. — Prof. Dr. E. Schrödinger, seit 1938 in Dublin (Irland), ehem. Wien und Prof. für theoretische Physik an der Univers. Berlin, Nobelpreisträger für Physik 1933, bekannt durch seine grundlegenden Arbeiten über Wellenmechanik, Quantentheorie und Atomphysik, vollendet am 12. August 1952 sein 65. Lebensjahr.

Ernannt: Priv.-Doz. Dr. Hermann Bretschneider, Innsbruck, zum ao. Prof. für pharmaz. und organ. Chemie.

²⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 406 [1952].

³⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 92 [1952].

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.